

# Arbeitskreis Mittelstand

## Jahresbericht 2018

Sehr geehrte AKM-Mitstreiter,

für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung in diesem Jahr bedanke ich mich auch im Namen meiner Kollegen des Leitungskreises sehr herzlich.

In gewohnter Weise erhalten Sie mit diesem Papier einen **Rückblick** auf die vergangenen 11 Monate und damit den Rechenschaftsbericht gemäß der Geschäftsordnung des AKM.

*Gemäß der DWT-Satzung erstellt der Leiter mit Unterstützung seiner Stellvertreter einen Jahresbericht über die Aktivitäten des AKM und dessen Ergebnisse sowie ein Arbeitsprogramm für das bevorstehende Jahr. Die Mitgliederversammlung entlastet die Leitung auf der Basis ihres Jahresberichts und beschließt den Rahmen und die Schwerpunkte des von der Leitung vorzustellenden Arbeitsprogramms des Folgejahres. Die Leitung ist dem DWT-Vorstand dafür verantwortlich, dass die AKM-Aktivitäten der DWT-Satzung entsprechen.*

Wir legen nach wie vor größten Wert darauf, Gespräche und Veranstaltungen mit einer hohen Innen- oder Außenwirkung zeitgerecht und intensiv vorzubereiten, um die DWT im Allgemeinen und den AKM im Besonderen - und damit seine Mitgliedsfirmen - professionell „nach außen zu vertreten“.

Im Rahmen unserer Informations- und Diskussionsveranstaltungen ist der Zweck – nämlich die Förderung und Organisation des Dialoges zwischen der mittelständischen wehrtechnischen Wirtschaft und der Bundeswehr sowie nationalen bzw. internationalen Institutionen und Organisationen sowie Veröffentlichungen – in jeder Hinsicht und erfolgreich erfüllt worden.

Die in diesem Jahr durchgeführten Veranstaltungen, Gespräche und AKM-Aktivitäten sowie die weitere positive Entwicklung unserer Mitgliederzahl unterstreichen dies deutlich; dazu im Detail:

# Preisrecht in der Bundeswehr

am 14.03.2018 im Maritim Hotel, Bonn

Für eine sachgerechte, erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den öffentlichen Auftraggebern wie dem BAANBw ist es zwingend erforderlich, sich das notwendige Wissen anzueignen, um vertraglichen und gesetzlichen Risiken wirkungsvoll vorzubeugen. In diesem Sinne richtete sich die Veranstaltung „**Preisrecht in der Bundeswehr**“ am 14. März 2018 im Maritim Hotel Bonn gleichermaßen an Themeneinsteiger und Themenkenner.

Neben den Bestimmungen des Vergaberechtes gilt es in Deutschland bei öffentlichen Aufträgen auch die „Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen“ (VO PR) zu beachten. Die Bestimmungen der VO PR regeln, welcher Preis für die Leistungen aus einem Auftrag höchstens verlangt werden darf. Die VO PR findet - mit Ausnahme von Bauaufträgen - bei allen öffentlichen Aufträgen Anwendung und muss nicht Vertragsbestandteil sein, um Gültigkeit zu erlangen. Umso wichtiger ist das Kennen und Verstehen ihrer Inhalte bereits vor Abschluss eines Auftrages.

Über 150 Interessenten lockte das Thema in seinen Bann. Überwiegend KMUs nutzten die Gelegenheit, sich das Preisrecht aus den verschiedenen Perspektiven näherbringen zu lassen.



Nach Eröffnung und Begrüßung setzte Hans-Peter Müller, BMWi, den inhaltlichen Startpunkt: „Grundsätze des Preisrechts aus Sicht des Ordnungsgebers - Aktueller Stand zur Reform des Preisrechts“, so lautete der Titel seines Vortrages.

Es folgten Ausführungen zur Bundeswehr als privilegierter Anwender des Preisrechts von Seiten des BMVg (Kapitän zur See Ludwig Lennartz, BMVg A I 2) und dessen Anwendung im BAANBw (DirBAANBw Dietmar Weidenfeller, BAANBw T 3).

Zu „Do's and Don'ts im Preisrecht - Was Mittelständler bei Bundeswehr-Aufträgen beachten sollten“ trug Prof. Dr. Andreas Hoffjan, Lehrstuhl Unternehmensrechnung und Controlling, TU Dortmund vor, bevor Britta Friedrich von den Erfahrungen der Preisbildungs- und Preisüberwachungsstelle Kiel berichtete.

Reflexionen zu möglichen Rückforderungsansprüchen des Auftraggebers (Dr. Marc Pauka, HFK Rechtsanwälte LLP) und Erläuterungen zur Selbstkostenkalkulation in der Praxis von Dr. Georg Queisner und Philipp Hermisson, pwc Legal AG rundeten die Vortragsreihe ab.

„**DWT kompakt: Ein Tag - Ein Thema: Topaktuell | Komprimiert | Praxisnah**“ - der Name war Programm!

# Unterbringung im Einsatz: Energie- und Medienanbindung in stationärer Unterbringung im Einsatz

am 17./18.04.2018 im Maritim Hotel, Bonn

## Energie und Medienanbindung in stationärer Unterbringung im Einsatz

Nein, es ging nicht um Rundfunk und Fernsehen, oder Internet und Cloud-Services. Die Fachkompetenz des DWT-AKM befasste sich zwar mit Medien - aber inzwischen versteht man im Behördendeutsch unter Medien die Ver- und Entsorgungsleistungen für feste und bewegliche Infrastruktur. Auf Deutsch: Energie, Wasser, Abwasser und Müll. So traf sich auf Einladung des DWT-AKM im April 2018 im Maritim Hotel in Bonn die Fachklientel zu diesem Thema aus Industrie, Behörden und Bundeswehr.

Gemeinsam mit Dr. Witt als Leiter des Arbeitskreises Mittelstand und Oberst a. D. Bernd Kögel, Geschäftsführer der Studiengesellschaft der DWT mbH, begrüßte Ministerialdirektorin Alice Greyer-Wieninger, Abteilungsleiterin IUD im BMVg, die nahezu 200 Teilnehmer der Konferenz und übergab für die fachlichen Details anschließend an das Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr, BAIUDBw.

Das BAIUDBw, das Planungsamt der Bundeswehr und das Logistikkommando der Bundeswehr arbeiten hier Hand in Hand als Bedarfsträger und Bedarfsdecker und stellten aus der jeweiligen Perspektive ihre aktuellen Überlegungen dar.



Hier ging es nicht nur um die Bundeswehr im Einsatz, sondern auch um die Aufgaben der Bundeswehr im Rahmen des Host Nation Support für die NATO. Auch hier sind für Transport und Versorgung bei der

Durchquerung der Bundesrepublik mobile Infrastruktur und Medien zur Verfügung zu stellen.

### Optimierung der Energieversorgung

Der erste große fachliche Themenblock befasste sich mit der Bereitstellung von Infrastruktur und erforderlicher Energie. Hier war aktuell neben der effektiven Energieerzeugung besonders die Speicherung von momentan nicht benötigter Energie für spätere Nutzung im Fokus der Teilnehmer.

### Wasser und Abwasser

Der zweite Veranstaltungstag war den flüssigen Medien gewidmet. Das Zentrum für Geoinformationswesen der Bundeswehr zeigte in seinem Vortrag die Schwierigkeiten auf, in Einsatzländern Wasser zu gewinnen.

### Fazit

Aus den verschiedenen Gründen ist es immer wichtiger, sich mit dem Feld der Medienversorgung auseinander zu setzen. Sei es das Einsparpotential bei fossilen Brennstoffen, das bis zu 60-70% bei der Erzeugung von elektrischem Strom oder Wärme für Klimatisierung betragen kann, oder bei der Gewinnung und Recyclebarkeit von Wasser. In Zukunft wird man verstärkt über kluges Handhaben knapper Ressourcen nachdenken müssen.

## 10. DWT/ AKM Veranstaltung „Im Dialog mit Militärattachés“

am 23.04.2018 auf Schloss Diedersdorf, Berlin

Der Arbeitskreis Mittelstand (AKM) der Deutschen Gesellschaft für Wehrtechnik e. V. hat am 23. April 2018 auf Schloss Diedersdorf südlich von Berlin die **mittlerweile 10. Informationsveranstaltung** „Im Dialog mit Militärattachés“ durchgeführt.

Im Rahmen ihrer Ausbildung werden die zukünftigen deutschen Militärattachés mit den Themen „Ausrüstung der Bundeswehr“ und der Leistungsfähigkeit der wehrtechnischen Industrie vertraut gemacht. In Ergänzung zur reinen theoretischen Unterrichtung erfolgt die Darstellung des Leistungsspektrums des wehrtechnischen Mittelstandes in Deutschland durch die Veranstaltung „Im Dialog mit Militärattachés“, die von einer praxisorientierten Ausstellung begleitet wird. Diese Veranstaltung wurde im Arbeitskreis Mittelstand (AKM) der Deutschen Gesellschaft für Wehrtechnik e. V. (DWT) ins Leben gerufen und bisher jährlich vom AKM in Abstimmung mit dem Bundesministerium der Verteidigung durchgeführt.



Die amtierenden und zukünftigen deutschen Militärattachés sowie ihre in Berlin akkreditierten ausländischen Kollegen werden zusammengeführt, um ihre Kenntnisse über wehrtechnische Fragestellungen zu erweitern und im Gedankenaustausch mit den Vertretern der Unternehmen zu vertiefen. Damit soll diesem Adressatenkreis die Arbeit als „Informationsvermittler“ erleichtert werden.

Die stetig wachsende Teilnehmerzahl - in diesem Jahr mehr als 300 - bestätigt die Richtigkeit dieses Schwerpunkts der Arbeit des AKM. Nach dem Motto „Hinterher ist Vorher“ sind die Vorbereitungen für das kommende Jahr bereits angelaufen. Das Organisationsteam wird auch künftig aktuelle Themen aufgreifen und die Agenda mit Vorträgen und Vorführungen attraktiv halten.

## AKM-Informationsbesuch

am 2./3.05.2018 bei WIWeB in Erding

Vor dem Hintergrund des regen Interesses an den Workshops mit dem BAAINBw und seinen nachgeordneten Dienststellen hat der Arbeitskreis Mittelstand (AKM) den Dialog am 2./3. Mai 2018 fortgesetzt.

Als logische Erweiterung stand nun der Besuch des Wehrwissenschaftlichen Institutes für Werk- und Betriebsstoffe (WIWeB) in ERDING auf dem Plan.

Das WIWeB ist als Teil des BAAINBw eingebunden in den Gesamtaufgabenkontext der Abteilung für Ausrüstung und Nutzung des BMVg. Daraus abgeleitet ist dem Institut die Verantwortung für alle Fragen der Zuverlässigkeit, Sicherheit und Technologie der Werk-,



Betriebsstoffe und der Bekleidung sowie der persönlichen Ausrüstung des Soldaten übertragen. Damit ist es das Kompetenzzentrum der Bundeswehr zu diesen Themenbereichen.

Diesen Anforderungen kann das WIWeB nur gerecht werden, wenn es in diesen Bereichen auch eigene Forschung betreiben darf, um das notwendige Wissen für die speziellen Fragestellungen eines militärischen Nutzers gezielt und nachhaltig aufbauen zu können.

Neben der Vergabe von Projekten im Rahmen der Auftragsforschung an kompetente Partner aus Wissenschaft und Industrie tritt zunehmend die Bearbeitung eigener Ideen in ausgewählten Schwerpunkten in den Vordergrund.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde die Rolle des WIWeB an verschiedenen Beispielen beim Beschaffungsprozess für Betriebsstoffe, 3D-Druck oder Zulassungsverfahren bei Farben und Lacken aufgezeigt und im Bereich der Textilien vertieft.

Das WIWeB versteht sich als Erbringer einer ganzheitlichen, interdisziplinären Dienstleistung für den Soldaten während des gesamten Lebenszyklus der Ausrüstung. Es bringt in der Vorphase und der Entwicklung seine Kompetenz ein, unterstützt in der Phase der Beschaffung u. a. durch die Erstellung von Beschaffungsgrundlagen und wertet während der Nutzungszeit Schadensfälle und Einsatzerfahrungen zur Weiterentwicklung aus.

Die Zulassung im Bekleidungsbereich ist aufgrund des weiten Spektrums von Anforderungen an die Bekleidung überaus komplex und orientiert sich an den geforderten Eigenschaften Tarnung, Wetter-, Flamm- und Vektorenschutz und muss dabei noch antistatisch und möglichst leicht sein. Am Ende des Verfahrens steht die Feststellung der gesundheitlichen Unbedenklichkeit.

Als Ausblick in die Zukunft wurde der Bereich der „smart textiles“ vorgestellt. Von „was ist bereits heute möglich“ bis zu „was kann uns die Zukunft bringen“ wurde durch Vortrag aber auch durch Anschauungsobjekte der weite Einsatzbereich aufgezeigt. Möglich ist es bereits, Heiz- bzw. Kühlelemente zu integrieren, Fotovoltaik-Elementen zur Stromerzeugung aufzubringen oder Wundverbände zu monitoren. Für die Zukunft wird z. B. darüber nachgedacht, körperliche Vitalfunktion unter z. B. Vollschutz medizinisch auszuwerten, um Tragezeiten von isolierender Schutzbekleidung abhängig von der tagesaktuellen Leistungsform individuell anzupassen. Ebenso denkt man über ein „Chamäleon-artiges Verhalten“ der Bekleidung, die sich der jeweiligen Umgebung anpasst, bereits nach.

Diese und weitere Fragestellungen wurden im Rahmen der Vorträge, aber auch den Kaffeepausen und insbesondere bei der gemeinsamen Abendveranstaltung beim Bayrischen Buffet nachhaltig diskutiert.

## Gründung der AG Digitalisierung

Am 24. September 2018 fand in Stuttgart bei Wolff & Müller Government Services (WMGS) die Auftaktveranstaltung der AG Digitalisierung des Arbeitskreises Mittelstand der DWT statt.

Der gewählte **Leiter** dieser neuen AG ist **Dr. Alexander Löw**, geschäftsführender Gesellschafter der Data Warehouse GmbH in Ottobrunn.



In der Beiratssitzung des AKM (Arbeitskreis Mittelstand), die im Rahmen der DWT-Jahrestagung am 8. Mai getagt hatte, wurde die Implementierung einer neuen Arbeitsgruppe „Digitalisierung“ beschlossen.

Diese AG ist in die Aktivitäten des AKM ebenso eng eingebunden wie die AG F&T und greift alle anwendungsbezogenen Themen rund um „Digitalisierung“ auf.

Die neu gegründete Arbeitsgruppe soll die Wechselwirkungen von Digitalisierung in den Streitkräften und in den Unternehmen inhaltlich aufgreifen und dabei problematisieren, welche Bedeutung Themen wie „digitale Produktion, digitale Akten, digitaler Dokumentenaustausch, etc.“ für unsere Branche haben. Im Rahmen des Austausches der Unternehmen untereinander, aber auch in Form von auf dieses Themenfeld zugeschnittenen AG-Veranstaltungen soll diskutiert werden, wie die wehrtechnischen Unternehmen „Industrie 4.0“ einführen und das Thema „Internet der Dinge“ umsetzen können, der erforderlichen IT-Sicherheit und deren rechtliche Rahmenbedingungen begegnet werden kann oder welche Auswirkungen die Digitalisierung auf Supply und Supplier Chains haben wird.

Wie in den AKM-Veranstaltungen auch, soll die AG Digitalisierung das BMVg sowie seine nachgeordneten Kommandos und Dienststelle eng in den Dialog einbinden.

## Informationsveranstaltung "ÖAG für Einsteiger - Geschäfte mit dem öffentlichen Auftraggeber Bundeswehr"

am 30.10.2018, Rhein-Mosel-Halle in Koblenz

Die Geschäfte mit der Bundeswehr sind aus unternehmerischer Sicht einerseits attraktiv, da der öffentliche Auftraggeber als langjähriger Partner mit hoher Zahlungssicherheit beurteilt wird. Andererseits müssen sich insbesondere Einsteiger mit der sehr komplexen Einkaufsorganisation und den besonderen, auch rechtlichen, Herausforderungen mit dem Vertragspartner Bundeswehr auseinandersetzen. Die Veranstaltung



konzentrierte sich vor allem auf das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) als öffentlicher Auftraggeber (ÖAG). Dabei wurden das Aufgaben- und Rollenverständnis des BAAINBw, der Prozess der öffentlichen Vergabe sowie die Spezifika von Beschaffung in ausgesuchten Fachbereichen dargestellt.

Ziel der Informationsveranstaltung ist es gewesen, im Rahmen einer eintägigen Veranstaltung in Koblenz bei denjenigen Unternehmen Interesse am ÖAG (BAAINBw) zu wecken, die bisher wenig oder keine Kontakte mit dem BAAINBw hatten.

## AKM Kompetenzmatrix / Kompetenzhandbuch

Anfang 2014 hat der Beirat des AKM mit dem Thema „**Kompetenzmatrix**“, einer plakativen Darstellung der Mittelständler in der DWT, Neuland beschriften.

Mehr als 150 KMU sind gelistet, um das Gesamtportfolio dieser starken Gruppe abzubilden.

Die aktuelle **Version 4.1 vom Juli 2018** finden Sie auf der DWT-Homepage unter AKM-Aktuell.

Aus der Kompetenzmatrix ist ein umfassenderes AKM-Kompetenzhandbuch mit bisher 106 eingetragenen Unternehmen entstanden. Die 1. Auflage mit Stand 06.09.2016 wurde zu Jahresbeginn 2017 verteilt.

Eine digitale Neuauflage ist geplant.

## Personalien

Aufgrund beruflicher Veränderungen haben den Beirat verlassen:

Hptm d. R. und StvLtr AKM Herr Marc von Engel  
ORR Alexander Körner-Kitzberger  
O a. D. Rüdiger Lucassen  
OberstLt a. D. Hans-Jürgen Priebes.

Neu im Beirat ist:

RR´in Melanie Schaller

## Statistik

Der AKM hat gegenwärtig **401 Mitglieder**, davon **209 fördernde Unternehmen** und **192 persönliche Mitglieder**. Dieser Hinweis gibt mir Gelegenheit, Sie alle noch einmal zu bitten, ja aufzufordern, Ihren AKM und damit auch Ihre DWT zu stärken, indem auch Sie sich nachhaltig um neue Mitglieder bemühen. Nur so können wir auch in Zukunft unsere Aufgaben erfüllen.

## Zusammenfassung und Bewertung:

Gemessen an den o. a. Vorgaben gemäß der DWT-Satzung und der AKM-Geschäftsordnung, hat der AKM unter Einbindung seines Beirates und Mitwirkung seiner Mitglieder die Vorhaben und Zielsetzungen auch im Jahr 2018 erfüllt.

Eine gute Themenauswahl, interessante „locations“, ausgewählte Redner und viel Inhalt auf bewährter „neutraler Plattform“, haben dem AKM wie in den Vorjahren ein erneut erfolgreiches Jahr beschert.

Bei Herrn General a. D. Schuwirth, DWT-Vorsitzender sowie bei Herrn Konteradmiral a. D. Ohlms, dem neuen DWT-Geschäftsführer, bedanke ich mich für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen im Jahr 2018.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Oberst a. D. Axel Wilcke, stv. GF der DWT und Herrn Oberst a. D. Bernd Kögel, GF der SGW für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit in unserem inzwischen eingespielten Team.

Ihnen allen wünsche ich einen guten und erfolgreichen Ausklang des Jahres sowie eine angenehme Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Für 2019 wünsche ich Ihnen vor allem Gesundheit und ein erfolgreiches Neues Jahr!!!

Berlin, 21. November 2018

Dr. Matthias Witt

*Leiter AKM in der DWT*